Und wenn du denkst…

es geht nicht mehr, kommt irgendwo ein Lichtlein her! Man glaubt es kaum, dieser Mut-mach-Spruch steht in der Bibel, Lukas 11, Vers 2 (hab ich nachgegoogelt), und er passt zu diesem Wochenende wie die Faust aufs Auge. Das hätten doch wieder nur sehr wenige für möglich gehalten, dass der EC die Wölfe mit 5:1 besiegt. Und dann auch noch in dieser Höhe durchaus verdient!

Was mir besonders imponiert hat, war wie man sich Stück für Stück selbst aus dem „Sumpf“ zog. Im ersten Drittel noch klang das rund um mich herum noch ganz anders. „Haste den Pass von dene gesehje? Des krischt mer nur hin wenn mer Selbstverdraue hat un mir verstolwern alles“ Mehrfach kamen solche Kommentare und waren ja auch nicht wirklich falsch. Anfangs lief‘s noch nicht so rund. Nach dem (glücklichen) 1:0 und noch mehr nach Cody’s 2:1 klappte es immer besser. Die Teufel kauften den Wölfen Minute für Minute mehr den Schneid ab. Das hat man lange nicht mehr so deutlich gesehen – auch gegen Kassel fand ich das Spiel schwächer. Gomes Tor zum 3:1 war ein Zungenschnalzer. Aus der Drehung direkt in den Kasten! Da passet alles…

Freiburg hatte aber auch einiges an Pech zu verzeichnen. Pfosten, Latte, knapp am Pfosten vorbei… alles war dabei und nicht zuletzt hielt Kucis richtig klasse! Tja, wir hatten oft das Glück des Tüchtigen – keine Frage. „Unglücklich“ agierten nur die Schiris. Was die sich gestern zusammenpfiffen war auch schon lange nicht mehr an der Tagesordnung. Icing in Unterzahl, Straftzeit, weil sich ein Freiburger zum „Schlafen“ legte – witziger Weise pfiff das „Foul“ nur der Schiri, der meilenweit entfernt vom Geschehen stand, der unmittelbar dabeistehend hatte nichts Regelwidriges gesehen…

Aber alles egal. Die Roten Teufel ließen gestern spätestens ab der zweiten Hälfte der Spielzeit nichts mehr anbrennen. Es wirkte fast ein bisschen wie im Spätherbst. Selbst der EC-DJ traute sich ein „Oh wie ist das schön“ aufzulegen, was die Kurve aber (noch) nicht so ganz aufnahm. Ach ja, einen Brüller brachte ein Fan zwei Reihen hinter mir. Als Kucis gefeiert wurde rief er „Huste Gutsies! Der heißt doch ‚Huste‘ mit Vorname! oder?“ Ich fand‘s in der Situation echt witzig! Daumen hoch!

Zu guter Letzt haben wir jetzt 61 Punkte, sind wieder punktgleich mit den Bankfurzern und selbst der Dritte (Freiburg) ist mit drei Punkten Vorsprung wieder in Reichweite. Ich weiß – ich bin mir selbst nicht treu in meinen Kommentaren; hab ich doch gerade gesagt, dass wir nicht mehr nach oben schauen sollen und es im verbleibenden Teil der Hauptrund im Wesentlichen um Schadensbegrenzung gehe. Aber es ist einfach immer wieder verlockend.

Warten wir mal ab wie es am kommenden Wochenende läuft (und wie die Dienstagsspiele ausgehen). In Bietigheim kann man zurzeit punkten und Bad Tölz wäre zuhause ein Muss, will man oben dabei bleiben. Aber in diese Saison sollte man einfach keine Tipps mehr wagen. Hingehen, zuschauen und sich überraschen lassen… positiv wie negativ.

Euer

Teck

13. Jan. 2020

© Copyright by TecK